

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

Anbieter:

.....
.....
.....

Angebot Nr. : _____ vom : _____

verhandelt am : _____ in : _____

Projekt : _____

Anbieter:

Teilnehmer: _____ Abteilung _____

Schött-Druckguß GmbH

Teilnehmer: _____ Abteilung _____

Die nachstehend aufgeführten Punkte wurden zwischen Ihnen und uns besprochen.

Wir haben vereinbart, daß diese Punkte, sofern zwischen Ihnen und uns ein Vertrag zustande kommt, Inhalt dieses Vertrages werden. Weiterhin haben wir vereinbart, daß einem Vertrag unsere Anlagen-Einkaufsbedingungen (AEB), Stand 10/2007, zugrunde liegen werden.

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

Ansprechpartner

Ansprechpartner sind:

	technisch verantwortlich	kaufmännisch verantwortlich
Schött-Druckguß	Herr / Frau	Herr / Frau
Anbieter	Herr / Frau	Herr / Frau

1. Technische Ausführung

Technische Ausführung gemäß Angebot. :
Angebot :

vom : _____

2. Lastenheft

Unser Lastenheft (evtl. Ihr Angebot) vom _____. _____. _____ wurde Ihnen heute mit der Bitte um Unterschrift und Rückgabe übergeben bis zum _____. _____. _____.

3. Technische Spezifikationen

Alle technischen Spezifikationen / die Daten des Lastenheftes sind einzuhalten, insbesondere werden folgende Eigenschaften von Ihnen zugesichert:

- Sicherheitstechnisch = "State of the Art" "Auf dem Stand der heutigen Technik"
- Betriebsstundenzähler, Stromzähler, Wasserzähler, Gaszähler usw. zur Verbrauchserfassung sind vorzusehen bzw. mit uns abzustimmen

4. EG-Konformitätserklärung

Der Maschine/Anlage ist eine EG-Konformitätserklärung beizufügen.(CE-Zeichen für die gesamte Anlage)

5. Fundament- und Anschlußpläne

Fundament und Anschlußpläne sowie Maße und Gewichte sind uns so rechtzeitig bekannt zu geben, daß wir die erforderlichen Vorbereitungen termingerecht durchführen können, spätestens müssen diese Angaben _____ Wochen vor Anlieferung erfolgen.

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

6. Schulung

Die Schulung von Schött-Druckguß GmbH-Mitarbeitern erfolgt nach unserer Wahl entweder in Ihrem Hause anlässlich des Probelaufes oder bei uns anlässlich der Installation/Inbetriebnahme.

Dauer: __ Tage für __ Schött-Druckguß GmbH-Mitarbeiter

Art der Schulung:

Die Einweisung unseres Bedienungs- und Wartungspersonals erfolgt anlässlich der Installation und Inbetriebnahme.

7. Preis

Der Preis in Höhe von EURO _____,___ zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen MWSt ist ein Festpreis und gilt für Lieferung frei unserem Werk.

Der Preis beinhaltet über den in Ziffer 2.1. der AEB definierten Umfang insbesondere folgende Leistungen:

- Probelauf beim Lieferanten _____
- Montage, Inbetriebnahme, Probetrieb, Endabnahme der Maschine/Anlage in unserem Hause unter Gestellung Ihres verantwortlichen Montagepersonals.
- Verpackung incl. der kostenfreien Zurücknahme
- Fracht- und Transportkosten frei unserem Werk
- Zoll- und Zollnebenkosten
- Schulungen und Einweisung unseres Bedien- und Wartungspersonals gemäß Ziffer 6
- Farbgestaltung gemäß unserem Lastenheft
- Dokumentation 3-fach gemäß Lastenheft in deutscher Sprache
- Prämie für von Ihnen abzuschließende Transport- und Montageversicherung
- Kosten für erforderliche Softwarelizenzen, SW-Updates und Releases sowie der Pflege- und Wartungskosten für die Dauer von 4 Jahren

-
-

Im Preis enthalten sind auch die Kosten für alle Softwarelizenzen, die für den Betrieb und die Funktion der Anlage erforderlich sind.

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

8. Termine

Termin für Probelauf: _____

Verbindlicher Anliefertermin: _____

Termin für Inbetriebnahme: _____

Termin für Abnahme: _____

Mit der Auftragsbestätigung geben Sie uns einen verbindlichen Termin-Ablaufplan mit den Terminen für Konstruktionsdauer, Konstruktionsbesprechungen bei Ihnen, Montage, Probelauf im Werk des Lieferers gemäß Ziffer 10 und den Terminen, an denen wir Beistellungen zur Erprobung der Anlage durchführen müssen.

Sie werden uns jederzeit Einblick in den jeweiligen Projektfortschritt geben und alle sonstigen gewünschten projektbezogenen Auskünfte erteilen. Darüber hinaus werden Sie uns während der üblichen Arbeitszeit Zutritt zu den Räumen gewähren, in denen die Projektarbeiten durchgeführt werden.

9. Haftung für Terminüberschreitungen

Die Haftung für Terminüberschreitungen regelt sich nach Ziffer 7 der AEB.

Pönalisierte(r) Termin(e) sind/ist:

10. Probelauf

Der Probelauf der Maschine/Anlage erfolgt in Ihrem Werk.
Ein Probelauf-Protokoll ist zu erstellen und von beiden Partnern zu unterschreiben.

11. Inbetriebnahme und Abnahme

Die Inbetriebnahme und die endgültige Abnahme der Maschine/Anlage erfolgt in unserem Werk. Ein Abnahmeprotokoll ist zu erstellen und von beiden Vertragspartnern zu unterschreiben.

Die Abnahme setzt einen Probetrieb für die Dauer von 10 Tagen voraus.
Die Abnahme der Maschine/Anlage wird nur nach vorherigem Erhalt der vereinbarten Dokumentation vorgenommen.
Ohne Erhalt dieser Unterlagen kann die Abnahme nicht erfolgen.

12. Erstattung entstandener Kosten

Falls wir für den Probelauf und/oder die Abnahme ohne hierzu vertraglich verpflichtet zu sein Leistungen erbringen müssen, sind wir berechtigt, die Erstattung entstandener Kosten zu fordern.

13. Gewährleistungszeit, Reaktionszeit, Ersatzteile

Die Gewährleistungszeit beträgt 48 Monate.

Während der Gewährleistungszeit sind Sie verpflichtet, etwaige Mängel auf Ihre Kosten zu beseitigen; d.h. zusätzlich zur Lieferung der Ersatzteile oder der fehlerfreien Anlage gehen sämtliche mit der Gewährleistung in Verbindung stehenden Nebenkosten zu Ihren Lasten.

Auch nach Ablauf der Gewährleistungszeit garantieren Sie eine Reaktionszeit für die Beseitigung von Mängeln von 24 Stunden ab Meldung eines Mangels. Sollte die vorgenannte Frist von Ihnen nicht eingehalten werden, findet Ziffer 10.4. der AEB Anwendung.

Ansprechpartner des Anbieters: _____

Tel. : _____

Fax. : _____

e-mail: _____

Auf unseren Wunsch werden Sie uns komplette Ersatz- und Verschleißteilangebote mit Herstellernachweis geben.

Sie stellen die Ersatzteilversorgung für 15 Jahre nach der Abnahme der Maschine/Anlage sicher. Sollte die Produktion eingestellt werden, so sind wir so rechtzeitig zu informieren, daß wir noch entsprechend disponieren können.

14. Versicherung

Sie erklären, Versicherungsschutz aufgrund einer bestehenden Produkt- und Betriebshaftpflichtversicherung mit mindestens folgenden Versicherungssummen für Sach- und Personenschäden _____
für Vermögensschäden _____

Millionen EURO je Schadensfall zu besitzen.

Sie sagen zu, im Auftragsfall diesen Versicherungsschutz so aufrecht zu erhalten, daß für bei uns entstandene Schäden mindestens die vorgenannten Summen zur Verfügung stehen.

Auf unseren Wunsch werden Sie uns den Versicherungsvertrag einsehen lassen.

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

15. Schutzrechte

Sie haften dafür, daß durch die von Ihnen zu liefernde Maschine/Anlage bestehende, angemeldete oder offengelegte Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Im Haftungsfall können wir verlangen, daß Sie uns von den Ansprüchen Dritter unverzüglich freistellen. Daneben können wir verlangen, daß Sie uns auf Ihre Kosten uns die schutzrechtlich unbedenkliche Nutzung der Maschine/Anlage ermöglichen, indem Sie in angemessener Frist die Maschine/Anlage ohne Beeinträchtigung ihrer Gebrauchsfähigkeit umgestalten oder indem Sie uns die Nutzungsrechte an dem Schutzrecht des Dritten verschaffen.

Werden wir von dem Dritten zur Stilllegung der gelieferten Maschine/Anlage gezwungen, so haben Sie diese unter Rückzahlung eines Betrages in Höhe des Zeitwertes der Maschine/Anlage zum Zeitpunkt der Stilllegung auf Ihre Kosten zu entfernen. Bei einer Stilllegung innerhalb von zwei Jahren nach Abnahme ist der Kaufpreis zurückzuzahlen.

Vorstehende Regelung gilt auch für von Ihnen im Rahmen des Vertrages zu liefernde Software.

16. Geheimhaltung

Alle Unterlagen und Gegenstände, die Sie im Zusammenhang mit diesem Projekt erhalten bleiben unser Eigentum.

Diese sind geheim und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung Dritten auch Beschäftigten Ihres Hauses, die nicht mit der Abwicklung des Projektes in Verbindung stehen weder insgesamt noch in Teilen zugänglich gemacht werden.

Das gleiche gilt für Informationen, die Sie von uns im Zusammenhang mit dem Projekt erhalten.

Veröffentlichungen im Hinblick auf das Projekt sind nur mit unserer schriftlichen Zustimmung gestattet.

17. Zahlungsbedingungen

18. Verwendungsstelle :

19. Liquiditätsschwierigkeiten

Falls Sie nach Vertragsabschluß in Liquiditätsschwierigkeiten geraten (z.B. wenn ein Antrag auf Eröffnung eines Vergleichs, Konkurses oder vergleichbaren Verfahren gestellt wird), sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

20. Gesprächsprotokolle

Nach Vertragsabschluß sind von Ihnen von allen Gesprächen über technische Einzelheiten Gesprächsprotokolle zu erstellen und fortlaufend zu nummerieren. Diese sind von Ihnen unterzeichnet zur Gegenzeichnung an den technischen und den kaufmännischen Verantwortlichen unseres Hauses zu leiten. Die Gesprächsprotokolle sind nur gegengezeichnet verbindlich.

21. Sonstige Vereinbarungen:

22. Anlagen

Angebot/Lastenheft vom __.__.____
 Anlagen-Einkaufsbedingungen Schött-Druckguß GmbH, Ausgabe 03.1997

23. Schlußerklärung

Aus dieser Einigung über alle Punkte dieses Verhandlungsprotokolles ist nicht zu schließen, daß Schött-Druckguß GmbH den Anbieter bei der Vergabe dieses Auftrages berücksichtigen wird.

Der Anbieter bietet Schött-Druckguß GmbH den Abschluß eines Vertrages zu den in diesem Verhandlungsprotokoll vereinbarten Regelungen an.

Er hält dieses Angebot aufrecht bis zum __.__.____.

Datum : __.__.____

Anbieter:

Schött-Druckguß GmbH
